

Hilfe? Nein Danke – meine Mama kommt gleich zurück!

Viele Wildtiere legen ihre Jungtiere ab, um sie zu schützen und brauchen in den meisten Fällen keine Hilfe!

Erscheint Ihnen ein Wildtier, aber offensichtlich verletzt oder hilfebedürftig, versuchen Sie nicht, es einzufangen, sondern rufen Sie die Polizei oder die Untere Jagdbehörde vor Ort an. Diese werden die zuständige Jägerin oder den zuständigen Jäger informieren. Der Jäger ist dafür ausgebildet und kann einschätzen, ob das Wildtier wirklich Hilfe benötigt.

Für Wildtiere, die dem Jagdrecht unterliegen wie z.B. Reh, Wildschwein, Feldhase, Wildkaninchen, Fuchs, Waschbär, Marder, Dachs und Fasan, ist der Jagd ausübungs berechtigte, also die Jägerin oder der Jäger des Reviers, zuständig. Dieser kann durch die Untere Jagdbehörde oder die Polizei informiert werden.



Wildtiere sind keine Haustiere!

Für ein Wildtier ist es sehr beängstigend, in der Nähe von Menschen zu sein oder gar berührt zu werden. Fassen Sie das Wildtier daher nicht an, sondern verständigen den örtlich zuständigen Jagd ausübungs berechtigten, die untere Jagdbehörde vor Ort oder die nächste Polizeidienststelle.



Impressum

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
Referat Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Bildnachweis:
Plogmeier; SOPHIE-CARON



Facebook:
facebook.com/MLV.NRW



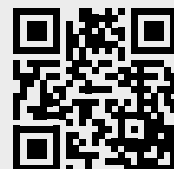
Instagram:
instagram.com/mlvnrw/



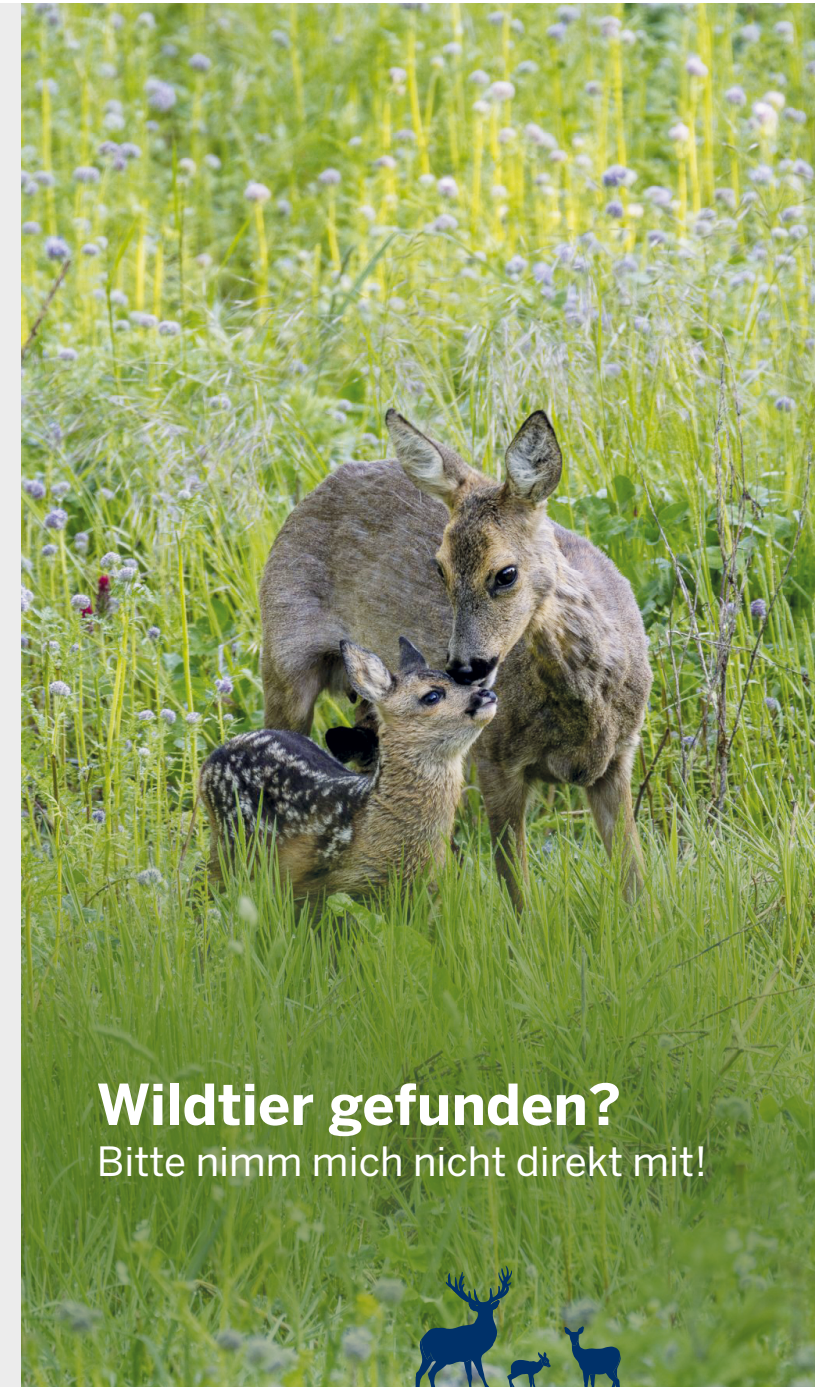
LinkedIn:
linkedin.com/company/mlv-nrw



X:
x.com/mlvnrw



Website:
www.mlv.nrw.de



Wildtier gefunden?
Bitte nimm mich nicht direkt mit!



Wildtier gefunden? Nicht vorschnell handeln!

Beobachten Sie das
Wildtier eine längere Zeit
aus der Distanz.

Es ist nicht
offensichtlich
verletzt und
scheint gesund.

Das Tier ist verletzt oder
befindet sich in einer Lage,
aus der es sich nicht
eigenständig befreien kann.

Wenn es ein Jungtier ist,
kommt das Muttertier
in der Regel
bald zurück.

Rufen Sie die Polizei an,
diese informiert die
zuständige Jägerin oder den
zuständigen Jäger.

Es besteht
kein
Handlungsbedarf!

Die Jägerin oder der Jäger
können einschätzen,
ob das Wild Hilfe braucht
und was zu tun ist.

Fassen Sie das Tier nicht an,
versuchen Sie nicht,
es einzufangen!

Rehkitz gefunden?



Fassen Sie es nicht an und verlassen Sie sofort die Umgebung! Die Ricke legt ihr Kitz von Zeit zu Zeit ab und kommt nur dann zurück, wenn die Umgebung sicher ist (d. h. Sie nicht mehr in der Nähe sind)!

Junghase gefunden?



Die Häsinnen säugen ihre Jungtiere nur wenige Male am Tag, um Beutegreifer nicht auf die Jungtiere aufmerksam zu machen. Ist der kleine Hase nicht verletzt, wird seine Mutter bald wieder da sein. Kein Grund zum Handeln!

Frischling gefunden?



Vorsicht Gefahr! Verlassen Sie sofort den Ort! Wenn Sie ein Jungtier des Wildschweins finden, kann die Bache, also das Muttertier, in der Nähe sein und sehr gefährlich werden.

Fuchswelpen gefunden?



Auch hier gilt, der kleine Welpe benötigt erst Hilfe, wenn er über längere Zeit alleine ist, orientierungslos oder krank wirkt. Vorsicht! Ein Fuchs ist ein Raubtier und kann sich wehren, wenn es Angst hat oder sich bedroht fühlt!



Verkehrsunfall mit Wild?

Gemäß § 28a Landesjagdgesetz NRW muss in jedem Fall umgehend die Polizei benachrichtigt werden, damit die Jägerin oder der Jäger informiert wird und handeln kann. Auch ein geflüchtetes Reh kann verletzt sein oder ein Rehkitz hinterlassen!

Ansprechpartner



Informationen über den örtlich zuständigen Jagdausübungsberechtigten erhalten Sie bei der Unteren Jagdbehörde Ihres Kreises oder kreisfreien Stadt oder bei der nächsten Polizeidienststelle.

**Nicht jedes Tier braucht Hilfe –
wenn aber doch, dann die richtige!**